

Hrsg. Ullrich Junker

**Der Taufstein
in der kath. Kirche
St. Pancratius und Erasmus
in Hirschberg im Riesengebirge
gestiftet
von Paul Primavesi**



© Im Juli 2021
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg

**Der Taufstein
in der kath. Kirche
St. Pancratius und Erasmus
in Hirschberg im Riesengebirge
gestiftet
von Paul Primavesi**

In der Kapelle an der Südseite der kath. Kirche St. Pancratius und Erasmus befindet sich ein Taufstein¹ aus italienischem Marmor in maßvoller Rokokoform, der im Frühjahr 2020 renoviert wurde.

Der Taufstein hat einen runden nach oben gewölbten facettierten Fuß, eine runde Säule, die oben und unten gekehlt ist und mittig einen Nodus hat und oben das Taufbecken in Muschelform aufweist. Auf dem Nodus ist die Hausmarke mit den Buchstaben P. u. P., die uns den Hinweis auf den Stifter des Taufsteines gibt. Es ist der aus Italien stammende Leinen- und Schleierleinen-Kaufmann Paul Primavesi. Aus der testamentarischen Verfügung wurde der marmorne Taufstein im Jahre 1777 für 90 Rthl. erworben, siehe Kostenaufstellung von 1777. Paul und sein Bruder Carl Dominicus Primavesi haben sich vor 1745 in Hirschberg niedergelassen.

1 Lutsch Hans, die Kunstdenkmäler des Reg.-Bezirktes Liegnitz, Breslau 1891, Beschreibung der Stadt Hirschberg und der kath. Pfarrkirche Erasmi et Pankratii.

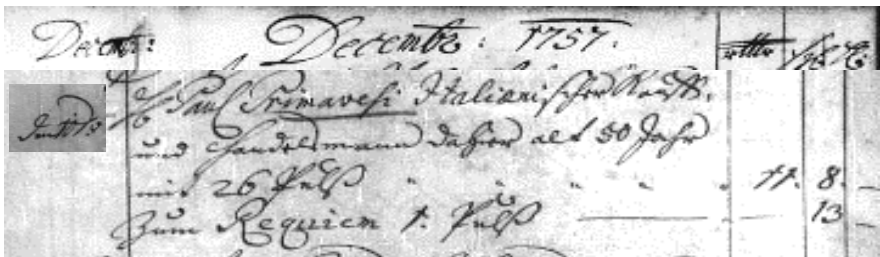
Von der wohlhälllichen Kaufmanns-Societät zu Hirschberg wurden beide im Jahre 1745 immatrikuliert.²

Im Protokollbuch der Hirschberger Kaufmannschaft TOM. I.³ finden wir erstmalig am 11. Aug. 1745 Hr. Primavesi und am 25. Okt. 1745 die Gebrüder Primavesi verzeichnet.

Paul Primavesi war wohlhabend, so hatte er das Haus Nr. 35 am Ring, erworben. Im Eigentümerverzeichnis von 1759⁴ wird er als Italiener aufgeführt.

Tod von Paul Primavesi
Totenbuch von St. Erasmus und Pancratius

Decembr: 1757



Den 10 d^o H. Paul Primavesi Italienischer Kauff-
und Handelsmann dahier alt 50 Jahr
mit 26 Pulß 11 Rthl. 8 sgl.
zum Requiem 1 Pulß 13 sgl.

2 Matricul der Wollöbl. Kaufmanns=Societät zu Hirschberg, von ihrer Stiftung 1658 an, bis 1818, aus den Acten gezogen. Gedruckt in der Neuen Buchdruckerei bei Carl Krahn jun. (o. J.)

3 Staatsarchiv Hirschberg – Kaufmanns-Societät Sign. 26

4 Staatsarchiv Hirschberg – Akten der Stadt Hirschberg Sign. 3671

N° 270		Leidtragende:	
A° 1757 den 13 Decbr. ward H: Paulo Primavesis beerdiget und bezalet		H. Carlo Dominico Primavesi sen	
Nach der 1. Classe		H. Luzzani Francoois	
dem H. Erzpriester	7	15	—
denen Hh. Caplanen	2	—	—
dem Cantor, Schul Mstr, Organist, Aud:	3	20	—
dem glöckner	—	20	—
pr. 200 P. Läuten	11	8	—
das 3tel	3	22	8
Trinckgeld	1	22	—
dem Discantist	—	10	—
dem Creuzträger	—	8	—
denen 6 Ministranten	—	12	—
dem Kunst Pfeifer	4	—	—
denen 8. Lichtträgern a 2 ggl.	—	20	—
pr. 20. P. Läuten im Marien Kirchen	6	28	—
die Stelle	6	—	—
das Sterne glöckel	—	5	—
weißetuch zu waschen	—	5	—
dem calcant	—	8	—
den 3 Schulhh. statt der a 10 sg	1	—	—
denen 4 Stutzenträger	1	10	—
für das Requiem			
dem Parocho	2	—	—
dem Cantor, SchulM: Organist, Auditor	3	20	—
dem glöckner	—	20	—
dem KunstPfeifer	2	—	—
dem Diocantisten	—	8	—
Calcant	—	8	—

Paul Primavesi hatte testamentarisch 700 – 800 Rthl. für die Errichtung eines neuen Altars in St. Pancratius u. Erasmus bestimmt. Die kath. Kirche und der löbliche Magistrat der Stadt Hirschberg wollten aber keinen neuen Altar und so wurde über 20 Jahre der vererbte Geldbetrag nicht angegriffen.

Im Jahre 1777 wurde dann ein Teil des Geldes für Restaurierung und verschiedene Anschaffungen und die Anschaffung eines marmornen Taufsteines verwendet. Gemäß nachfolgender Aufstellung betragen die Kosten 466 Rthl. 12 sgr.

233 Rthl. u. 15 sgr. waren übrig geblieben. Diese wurden für die Staffierung des St. Jgnatius Altars verwendet.



St. Jgnatius Altar

Hirschberg den [1777]	Rthl.	sgr.	d.	Rthl.	sgr.	d.
Auszug des Betrages der in der hiesigen Pfarrkirche verschafften ornamenten zur Verfertigung eigens Altar nach dem letzten Willen und Legat des verstorbenen Herrn Paul Primavesi						
Zur Verfertigung v. damastner fahnen 8 ¼ v. feinen Damast carmesin á 40	11	–	–			
8 ¼ blauen d° á 33	9	2	3			
Σ	20	2	3			
Betrag der franzen u. quasten	24	–	–			
dem Schneider	3	6	–			
dem hiesigen Staffierer für Vergoldung der 4 Kreutze	4	–	–			
die Stangen zu mahlen	1	–	–			
dem Schloßer, und dem Drechsler	1	5	–			
			Σ	53	13	3
In Breßlau ein Piviat und ein Mess-Gewand nebst dazugehörigen besorgen lassen laut Rechnung	259	10	3			
Postporto und accise	1	10	–			
			Σ	260	20	3
Für einen marmornen Taufstein bezahlt	90	–	–			
Selben anhero bringen und gehörig in die Kirche setzen zu lassen	3	–	–			
Für accise	2	26	6			
dem Bildhauer Weigelt für den dazu verfertigten Pulck 9. # bezahlt	27	–	–			
Ein Tischgen zu dem Pulck machen lassen	1	15	–			
der Staffiererinnen Siepertin für Staffierung des Pultes bezahlt	28	–	–			
			Σ	152	11	6
			Σ	466	15	–

In einer Sammlung von Hirschberger Hausmarken,⁶ Elisabeth Hörder, finden wir die Hausmarke von Paul Primavesi mit folgender historischer Quellenangabe:



Paul Primavesi

Auf dem kürzlich im Schuppen der Hirschberger kath. Kirche gefundenen Rokoko-Taufstein [jetzt in der alten Sakristei, siehe Schreiben an Pfarrer Dr. Schinke v. 24.8.1934 – 353/1312/34]

Wir finden noch eine zweite Primavesi Hausmarke



Primavesi Lehrbrief v. J. J. Peschel

Peter Lehrherr: P. A. Primavesi

Anton Kfm. Verz. Hbg. Archiv Mappe Nr. 1

Diese Hausmarke finden wir auch in den Hausmarken der Hirschberger Handelsherrn, gezeichnet von Christian Günzel.⁷



Peter Anton Primavesi

In dieser Darstellung steht das A für Anton unten.

Die Hausmarke dürfte aus der Hausmarke von Paul Primavesi entstanden sein. Wir können diese Veränderungen auch bei anderen Familien in Hirschberg feststellen.

6 Staatsarchiv Hirschberg – Hausmarken, Sign. 3669

7 Staatsarchiv Hirschberg - Hausmarken Hirschberger Handelsherrn Sign. 3669

Primavesi
im Mitgliederverzeichnis
der Hirschberger Kaufmanns-Sozietät
von 1682 – 1912

Primavesi, Karl Dominikus, E 1745, † 1764

Primavesi, Paul, E 1745, † 1757 *)

Primavesi, Karl, E 1749, † 1778

Primavesi, Dominikus, E 1764, †

Primavesi, Peter Anton, E 1745, † 1800

Primavesi, Karl Josef, E 1787, † 1799

Primavesi, Johann Jakob, E 1799, †

E = Eintritt, *) = Leinwand und Schleierleinen

In allen schlesischen Gebirgsstädten gab es italienische Handlungshäuser. Der Handel mit Triest und Italien erforderte es, Italiener für die Korrespondenz im Kontor zu haben und bald betrieben diese Kontorbedienten selbst eigenständig den Handel.

In Hirschberg treten uns u. a. folgende ausländische Namen entgegen:

Contessa, Primavesi, Campioni, Luzzano, Petrelli.⁸ Die Contessa stammten aus der Gegend des Comersees.

Die Primavesi kommen aus dem italienischen Conzago(a) im Mailändischen.⁹

8 Siegfried Kühn, Der Hirschberger Leinwand- und Schleierhandel von 1648 – 1806, Verlag Priebatsche Buchhandlung Breslau, 1938.

9 Bernhard Patzak, Archivalische Beiträge zur Lebensgeschichte der Italiener in Hirschberg. in: Schlesische Geschichtsblätter, Verlag Trewendt & Granier, Breslau 1928, S. 65-72.

Die Hausmarke des aus Italien stammenden
Hirschberger Kaufmanns Paul Primavesi





Taufstein in St. Pancratius und Erasmus

Taufschale in Gestalt einer Muschel





Johannes tauft Jesus von Nazareth im Jordan

Anhang

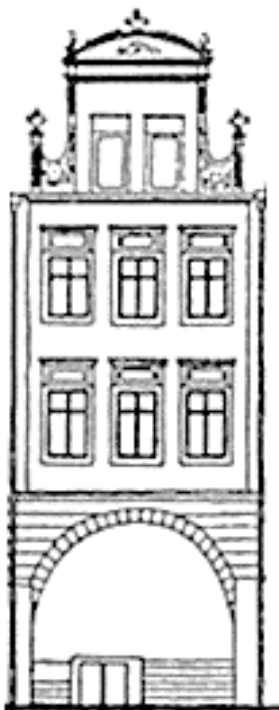
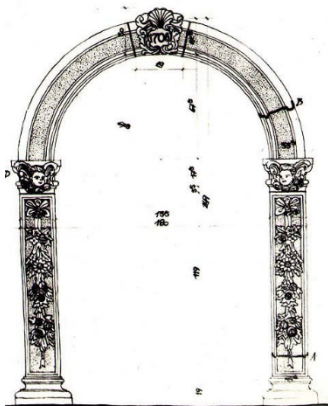
Hirschberg Ring N° 35





Hirschberg, Giebelansichten der Häuser am Ring Nr. 30 bis 38

Haus Nr. 35 (neue Nr. 33)



Das Haus hat früher die Haus-Nr. 35., jetzt 33.

Das Haus wurde 1706 erbaut, siehe auch Kartusche, oben an der Stein Türeinfassung.

Im Einwohnerverzeichnis von 1759 ist der Eigentümer dieses Hause Paul Primavesi.

Staatsarchiv Hirschberg

Testamente 1746 – 1766

Testament

Paul Primauesi /Primavesi

Signatur: 286

Paul Primauesi

Im Namen der heiligen Dreyeinigkeit. Urkunde und bekenne ich Paul Primauesi, Kauf und Handelsmann allhier, daß ich in Betrachtung meiner gewissen Sterblichkeit nachstehenden meinen letzten Willen wohlthätig und freywillig errichtet habe. Nemlich: Ich befehle bey meinem seeligen Ableben meine Seele Gott und meinen Leib der Erden, daß meine Ehe-Freundin selbigen ohne alles Gepränge, jedoch christlichen Gebrauch nach, ehrlich zur Erden bestatten laße.

Was mein zeitliches Vermögen anbetrifft, so seze ich hiermit meine geliebte Ehe-Genoßin, Frau Maria Francisca Primauesi, verwittibte gewesene Bordolo gebohrne Bianchi zu meiner Universal-Erbin titulo institutionis honorabili dergestalt ein, daß selbige mein Haus und sämtliches Vermögen erben, haben, überkommen und nur gehalten seyn sollen, nachstehende Legata hinaus zu zahlen. Nemlich: Ich vermache meinem Bruder Herrn Carlo Dominica Primauesi, Kauf- und Handelsmann allhier Fünf Hundert Gulden Rheinisch sage 500. Floren Rheinisch. Meinem Bruder Herrn Joseph Primauesi zu gonzaga in Jtalien, oder wenn dieser nicht mehr am Leben wäre, seinen Kindern legire ich Fünf Hundert Gulden Rheinisch schreibe 500. Floren Rheinisch. Meiner leiblichen Schwester Fraun Martha verwittibter Primauesi, oder falls diese nicht mehr am Leben wäre, ihren Kindern vermache Acht Hundert Gulden Rheinisch, schreibe 800. Floren Rheinisch. Meinem Schwieger-Sohn, Herrn Francisco Luzano, Kauf- und Handelsmann allhier, legire ich Fünf Hundert Gulden Rheinisch, sage 500. Floren Rheinisch. Seinen des Herrn Luzano beyden Geschwistern vermache ich zusammen Fünf Hundert Gulden Rheinisch, sage 500. Floren Rheinisch. Meiner Schwester Maria verwittibte gewesenen Luzano ihren Kindern legire ich zusammen Fünf Hundert Gulden Rheinisch, sage 500. Floren Rheinisch. Meinem Vetter Herrn Carl von Ehrenkron in Breslau vermache ich Fünfzig Gulden Rheinisch, schreibe 50. Fl: Rheinisch. Meinem alten Herrn Vetter Carlo Antonio Luzano bescheide in Funfzig Floren Rheinisch. Vorstehende Legata muß meine geliebte Ehe-Gattin zu Helfte binnen Jahres Frist nach meinem Tode und die andere Helfte binnen zwey Jahren nach meinem seeligen Ableben bezahlen.

Der hiesigen Catholischen Pfarr Kirche vermache ich Ein Hundert Floren Rheinisch, schreibe 100. Fl: Rheinisch. Desgleichen legire ich der Pfarr-Kirche zu heiligen Drey Einigkeit in Gonzaga Ein hundert Gulden Rheinisch, sage 100. Fl: Rheinisch

Diese Gotteskinder Franciscanus zu Cognitz bey Sude
 ist zu Erfing 25. Julij Paul. Marjone zuanzig Klara
 Heinitz, Willeninger Legirt ist auch diese Gottesk
 trisus Franciscanus zu Goldberg zuanzig Klara Hei
 nrich zu Erfing 50. Julij Paul. Marjone.
 Diese P. C. Minoriten zu Loewenberg vorwaert ist
 x. Julij zuanzig Klara Heinitz zu Erfing 25. Julij Hei
 nrich Paul. Marjone. Dieser Legirt ist diese Gottes
 Patribus Franciscanus zu Sauer zuanzig Klara Heinitz,
 dasz sie 50. Julij Paul. Marjone vor einig Legirt.
 Diese Gotteskinder Dominicaner zu Dresden Legirt
 ist zu Erfing 20. Julij Paul. Marjone in der Loreto
 Kapelle des Heil. Balas 20. Jg. - Gibt Gott
 alleu einseitig octo zuanzig Claren 100. Julij Paul. Marj.
 sie vor einig Legirt vorwaert.
 ist auch, dasz man an gewisse Geburten, die zu den
 Tagen in Italien durch 17. Tage octo 3. Jg. 100.
 Julij Paul. Marjone vor einig Legirt, einseitig eine
 oronulische Requiem salbe. Diese B. Klausen
 und Loijische Klausen und Gaudelmanns Gruppe Carl
 Primavesi vorwaert ist unter B. species Decaten
 und also alleu dreyen zusammen abgeden species-
 Decaten. Diese beyde gewuldeten Willeninger
 und vorwaertliche einseitig einig gelobte Jg. 100.
 große und Universal-Fibie zu Sauer und ammen
 abgeben befallen. Diese sind bey der Inventur
 der Gaudelmanns Gruppe selbe, dasz Gott selbige zu
 Sauer zu Sauer, zu Sauer ist einseitig Universal-
 Fibie die bei sich einseitig abgeden in der Sauer
 Haupt-Kapelle an dem Jahr, die ist, dasz sie gegen 100.
 bis 800. Jg. daby anwaert. Diese sind, dasz
 sie bestausend, wenn sie gegen bey der Gaudelmanns
 G. einseitig begeben selbe, als einseitig einseitig Gruppe
 Carlo dominico Primavesi zuanzig Claren einseitig
 dominico und Paul in dem 100. Klara Heinitz zuanzig
 Jg. nach einseitig Tod ofter Intercessio befallen.
 Diese sind so vorwaert ist, dasz Sauer Jg. Comorbien
 und Universal-Fibie unter Universal abgeden diese
 einseitig befallen 12. gelbrouse Lohel, in
 einer Englische Cotage Lohel und 12. gelbrouse
 Marjone und 12. Englische Tabelle nach Sauer
 die an einseitig einseitig befallen, dasz
 diese sind bey dem Sauer, die gewuldeten
 einseitig einseitig befallen zu dem Sauer
 nach einseitig einseitig befallen. Diese
 ist einseitig bey dem Sauer, als auch Sauer, in

denen Herren Patribus Franciscanis zu Liegnitz bescheide ich zu Lesung Fünffzig heiliger Seel-Meßen zwanzig Floren Rheinisch, Nichtweniger legire ich auch denen Herren Patribus Franciscanes zu Goldberg zwanzig Floren Rheinisch zu Lesung 50. heiliger Seel. Meßen. Denen Herren P.P. Minoritten zu Loewenberg vermache ich ebenfalls zwanzig Floren Rheinisch zu Lesung Fünffzig heiliger Seel. Meßen. Ferner legire ich denen Herren Patribus Franciscanis zu Jauer zwanzig Floren Rheinisch, daß sie 50. heilige Seelen Meßen vor mich lesen. Denen Herren Patribus Dominicanern zu Breslau legire ich zu Lesung 25. heiliger Seel-Meßen in der Loretto Capelle Sechs Reichs-Thaler 20. Sgl: – Hier Orts sollen durch eine oder zwey Octaven 100. heilige Seel-Messen vor mich gelesen werden. Nicht minder will ich auch, daß man an meinem Geburts-Orte zu Gonzaga in Jtalien durch 14. Tagen oder 3. Wochen 100. heilige Seel-Meßen vor mich lese, auch nur ein ordentliches Requiem halte. Denen 3. Kinder des hiesigen Kauf- und Handelsmanns Herrn Carl Primauesi vermache ich iedem 6. Species Ducaten und also allen dreyen zusammen achtzehn Species-Ducaten. Diese letzt gemeldete Stiftungen und Vermächtniße muß meine geliebte Ehe-Genoßin und Uniuersal-Erbin sofort nach meinem Ableben bezahlen. Wenn sich bey der Inuentur der Handlung finden sollte, daß Gott selbige gesegnet hätte, so empfehle ich meiner Universal-Erbin den Bau eines neuen Altars in der hiesigen Pfarr-Kirche an dem Tauf-Steine, daß sie gegen 700. bis 800. Rthl: dabey anwende. Ich will auch, daß sie solchenfalls, wenn sich Seegen bey der Handlung zeigte, meinen beyden Vetterns, als meines Brüders Herrn Carlo Dominico Primauesi zweyßen Söhnen namens Dominicus und Paul iedem 100. Floren Rheinisch zwey Jahr nach meinem Tode ohne Interessen bezahle. Endlich so verordne ich, daß meine Ehe-Consortin und Universal-Erbin mein Futteral nebst denen darinnen befindlichen 12. silbernen Löffeln, einem dergleichen Potage-Löffel und 12. silberne Meßer nebst 12. dergleichen Gabeln nach Jtalien an meine Freundschaft sende, damit diese Stücke bey dem Aeltesten gedachter meiner Anverwandtschaft zum Gedächtniß verbleibe und aufbewahret werde. Womit ich meinen letzten Willen, als angefangen, in

gottli Raureu beffleufte. Da supra dicitur curia Elector
Wille. vicinè Manuèi beffleufte. Ein beffleufte auch
beffleufte in dera beffleufte; so will ich daf, da von als die
privilegierte Elector Wille. beffleufte auf die Convent. Fall
actus autem Conventio dicitur Ein beffleufte beffleufte auf
Electum fall. Ein beffleufte fall in dera curia
Electum Willeu signifandig in dera beffleufte Ein beffleufte
fall. Hirschberg den 22 Decembris 1757.
P. Primavesi.

Ab extra.
Supra est curia Paulo Primavesi
Electum Wille.

Prot. den 22 Dec. 1757. dicitur de beffleufte. Depu
tatos p. Syndicum v. beffleufte p. beffleufte
curia beffleufte curia beffleufte

Publicat. den 19 Decembris 1757 in Curia Hirschberg
auf beffleufte in dem Protocoll beffleufte beffleufte.

gottes Namen beschlüße. Sofern dieser mein letzter Wille einiges Mangels beschuldiget, und daher angefochten werden sollte; so will ich doch, daß er als ein privilegirter letzter Wille, Übergabe auf den Todes-Fall oder andere Conuention Kraft und Macht haben und behalten solle. Urkundlich habe ich diesen meinen letzten Willen eigenhändig unterschrieben und besiegelt. Hirschberg den 5^t Decembris 1757

(L:S:) Paulo Primauesi

Ab extra

Dieses ist mein Paulo Primauesi
letzter Wille.

Præs: den 6^t Dec: 1757 durch die Raths-Deputator H: Sündicum v. Ehrenschild, H: Rathmann Bærmann und H: Camenarium Fischer

Publicat: den 19^t December: 1757, in Curia Hirschberg:
auf Ansuchend der in dem Protocoll benannten Personen.



Pokal zur Erinnerung an die Taufe von
Alessio Luca Postiglione¹⁰
am 24. Juli 2021

10 Der Enkel des Verfassers dieser Schrift, **A l e s s i o L u c a** hat väterlicherseits seine Wurzeln in Italien und mütterlicherseits seine Wurzeln im Riesengebirge. Daher wurde der Taufstein aus St. Pancratius und Erasmus in Hirschberg für diesen Tauf-Pokal gewählt, den der aus Italien stammende Leinen-Kaufmann Primavesi vor über 260 Jahren gestiftet hat.